

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan,

d. i. Vertheilung der Stunden an die einzelnen Fächer bei vollzähligem Lehrer-Collegium.

Fächer.	G. I.	G. II.	G. III.		G. IV.	R. I.	R. II.	R. III.		R. IV.	V.	VI.	
			a.	b.				a.	b.	(a. u. b.)	(a. u. b.)	(a. u. b.)	
Deutsch	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	
Latein	8	10	10	10	10	3	4	5	5	5	9	9	
Griechisch	6	6	6	6	4	—	—	—	—	—	—	—	
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Englisch	—	—	—	—	—	4	3	4	4	—	—	—	
Französisch	2	2	2	2	2	4	4	4	4	6	3	—	
Religion (evangel.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	
Religion (kathol.)	2	2	2	2	2	mit G. I. u. II. zusammen.		mit G. III. zusammen.		mit G. IV. zu		3	3
Mathematik und Rechnen .	4	4	3	3	3	5	5	5	6	6	3	4	
Physik	2	2	—	—	—	2	4	2	—	—	—	—	
Naturkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Chemie	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	1	1	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3	
Singen													
Turnen													

3 Abtheilungen in 5 Stunden.

5 Cöten in 6 Stunden.

2. Vertheilung der Fächer auf die einzelnen Lehrer im Wintersemester 1871/72.

	G. I.	G. II.	G. IIIa.	G. IIIb.	G. IV.	R. I.	R. II.	R. IIIa.	R. IIIb.	R. IVa.	R. IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Stunden.
1. Direktor Dr. Döring.	2 Lat. 2 Griech. 3 Dtsch.							4 Engl.								11.
2. Beauftragter Prof. Dr. Böhme, 1. Oberl. u. Ordin. v. G. I.	6 Lat. 4 Griech. 2 Franz.	6 Griech.				3 Lat.										21.
3. Prof. Voigt, 2. Oberl. u. Ordin. von R. I.						5 Math. 6 Nat.	5 Math. 4 Phys.	2 Phys.								22.
4. Schramm, 3. Oberl. u. Ordin. von R. II.						4 Engl. 4 Franz.	3 Engl. 4 Franz. 2 Griech.	4 Franz.								21.
5. Dr. Ladroich, 4. Oberl. u. Ordin. von R. IIIb.						3 Dtsch. 3 Griech. u. Geogr.	2 Nat. 1 Geogr.	2 Nat.	6 Math. 2 Nat. 3 Griech. u. Geogr.							22.
6. Nadebold, 5. Oberl. u. Ordin. von G. II.	3 Griech. u. Geogr.	2 Dtsch. 10 Lat. 3 Griech. u. Geogr.							4 Engl.							22.
7. Wer, 6. Oberl.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.											21.
8. Mette, 1. ordentl. Lehrer u. Ordin. v. G. IIIa.			2 Dtsch. 10 Lat. 6 Griech. 3 Griech. u. Geogr. comb.												2 Geogr.	23.
9. Dr. Flach, 2. ordentl. Lehrer u. Ordin. v. G. IIIb.		2 Franz.	2 Franz.	10 Lat. 6 Griech. 2 Franz.												22.
10. Cand. min. Jungheub, 3. ord. Lehrer.	2 Hebr.							Siehe die Chronik.								2.
11. Breitsprecher, 4. ordentl. Lehrer u. Ordin. v. R. IIIa.				3 Math.				5 Lat. 5 Math. 3 Dtsch. 3 Griech. u. Geogr.					2 Nat. 2 Geogr.			23.
12. Nodnagel, 5. ordentl. Lehrer u. Ordin. v. G. IV.					2 Dtsch. 10 Lat. 4 Griech.		4 Lat.			3 Griech. u. Geogr. comb.						23.
13. Dr. Joachim, 6. ordentl. Lehrer u. Ordin. v. R. IVb.								5 Lat. 4 Franz.		3 Dtsch. 5 Lat. 6 Franz.						23.
14. Leonhard, 7. ordentl. Lehrer u. Ordin. v. Va.									5 Lat. 6 Franz.		3 Dtsch. 9 Lat.					23.
15. Hofohl, 8. ordentl. Lehrer u. Ordin. v. R. IVa.					2 Zeichn.	1 Zeichn. 1 Zeichn.	1 Zeichn. comb.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	6 Math. 3 Dtsch. 2 Reliq. comb. 2 Zeichn. comb.		1 Zeichn.	1 Zeichn.			24.
16. Mosebach, 9. ordentl. Lehrer u. Ordin. v. VIa.										2 Schreib. comb.	3 Schreib. comb. 2 Geogr.			3 Dtsch. 9 Lat. 3 Reliq. 2 Geogr.		24.
17. Stapenhorn, 1. wissensch. Hülfsl. u. Ordin. v. Vb.					2 Franz. 3 Griech. u. Geogr.		3 Dtsch.	2 Reliq.						3 Dtsch. 9 Lat. 2 Reliq.		24.
18. Ream, Br.-Cand. u. 2. wissensch. Hülfsl.					3 Math.				2 Nat.	6 Math. 2 Nat.	3 Rechn. 2 Nat.			4 Rechn. 2 Nat.		24.
19. Cand. theol. Flume, außerord. wiss. Hülfsl.				2 Dtsch.	2 Reliq.				2 Reliq.		3 Franz. 3 Reliq.				3 Dtsch. 9 Lat.	24.
20. Lubits, ordentl. Elementar- und Turnlehrer. Ordin. v. VIb.						6 St. Turnen, 5 St. Singen.								3 Reliq. 4 Rechn. 2 Nat. 1 Zeichn.	27.	
21. Gräse, Br.-Cand.		2 Hebr.								3 Dtsch.			3 Franz.			8.
22. Gefängnisverwalter Verthes.	2 Reliq.	2 Reliq.	2 Reliq. comb.			2 Reliq.	2 Reliq.									10.
23. Probst Wiemann, kathol. Pfarrer.	2 Reliq.	Primen und Secunden comb.														2.
24. Kaplan Schulte.			2 Reliq. comb.	2 Reliq.				2 Reliq. comb. mit G. III.	2 Reliq. comb. mit G. IV.							4.
25. Kaplan Gödde.													3 Religion comb.			3.
Stunden	32.	33.	30.	30.	30.	32.	32.	32.	31.	31.	31.	29.	28.	26.	27.	

3. Absolvirte Lehrpensä.

Gymnasial-Prima. Ordinarius: Herr Prorektor Prof. Dr. Böhme.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Uebersicht über die Literaturgeschichte bis 1625 mit Proben nach Viehoff; wöchentliche freie Vorträge, monatliche Aufsätze, Disponirübungen, Elemente der empirischen Psychologie. Bis zu den Sommerferien Junghans, von da ab Döring. Latein 8 St. Im Sommer: Cic. pro Milone, im Winter: Cic. de offic. fast ganz, 4 St.; zweiwöchentliche Exercitien und Extemporalia; monatliche Aufsätze; Grammatik (Zumpt. Synt. orn.) 2 St. Böhme. — Horaz Oden, I. und II. III. zum Theil; ausgewählte Episteln. 2 St. Döring. Griechisch 6 St. Im Sommer: Demosth. Staatsreden; im Winter: Thucyd. lib. II. cap. 1—80, 3 St. zweiwöchentliche Exercitien und Extemporalia und Grammatik 1 St. Böhme. Homer Ilias X. bis XII., XVI., XVIII. bis XX in der Klasse; privatim: Oberprima: Odyss. V.; Alle: Odyss. XIX—XXI.; Ilias XIII.—XV., XVII. XXI. 2 St. Döring. Französisch 2 St. Herrig la France littéraire 1 St.; zweiwöchentliche Exercitien und Extemporalia und Grammatik nach Plöz 1 St. Böhme. Hebräisch 2 St. Die Lehre vom Nomen und die Syntax der hebräischen Sprache. Repetition des Verbi; gelesen wurde Gesenius pag. 28—51 und 89—105. Junghans.

2. Wissenschaften. Religion (evangel.) 2 St. Bis zu den Sommerferien: Lektüre des Briefes an die Hebräer. Junghans. Im Wintersemester: Lektüre und Erklärung des Römerbriefes. Repetition der Kirchengeschichte und des Katechismus. Perthes. Religion (kathol.) 2 St. Allgemeine Sittenlehre und aus der besondern die Lehre von den theologischen Tugenden. Aus der Kirchengeschichte das I. und II. Zeitalter. Wiemann. Mathematik 4 St. Stereometrie und Trigonometrie; Kettenbrüche, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, diophantische Gleichungen, geometrische Reihen, Logarithmen, alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wey. Physik 2 St. Optik, Magnetismus und Electricität. Wey. Geschichte 3 St. Geschichte des Mittelalters; Repetition einzelner Abschnitte der alten und der neueren Geschichte; Repetition einzelner Abschnitte der Geographie. Kadebold.

Gymnasial-Secunda. Ordinarius: Herr Oberlehrer Kadebold.

1. Sprachen. Deutsch 2 St. Lektüre und Erklärung lyrischer Gedichte und des „Wilhelm Tell“ von Schiller; gelegentliche Mittheilungen aus der Poetik; Anleitung zum Disponiren; alle 3 Wochen ein Aufsatz. Kadebold. Latein 4 St. Lektüre von Prosaikern 4 St.; im Sommer: Cicero de senectute, im Winter: Livius lib. XXII.; Grammatik, Metrik, Synonyma, mündliche und schriftliche Uebungen in der Klasse 4 St.; in der Grammatik Lehre von den modis; Virgil's Aeneis III. und zum Theil V. 2 St.; wöchentliche Exercitien und Extemporalien (abwechselnd), in Ober-Secunda vierteljährlich 1 Aufsatz. Kadebold. Griechisch 6 St. Xenoph. Hellen. lib. I—III. 3 St. Hom. Odyss. lib. XV—XX.; die Ober-Secunda außerdem privatim lib. V—XI. 2 St. Repetition der gesammten Formenlehre. Syntax bis zum Verbum; Exercitien und Extemporalien 1 St. Böhme. Französisch 2 St. Lektüre aus Herrig la France littéraire 1 St. Syntax nach Plöz „Formenlehre und Syntax“ bis zu den modi; 14 tägige Exercitien und Extemporalien nach Plöz „Uebungen.“ 1 St. Flach. Hebräisch 2 St. Die Lautlehre und Uebungen im Lesen, bis zu den Sommerferien. Junghans. Die Formenlehre bis zu den Zahlwörtern excl. nach Gesenius. Es wurde gelesen Gesenius pag. 39—47 und pag. 61—75. Wintersemester. Grafe.

2. Wissenschaften. Religion (evangel.) 2 St. Bis zu den Sommerferien: Lektüre von aet. ap. 1—12. Junghans. Wintersemester: Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte cap. 18 bis Schluß, der beiden Thesalonicherbriefe, des Briefes an Titus und ausgewählter Abschnitte der Briefe an Timotheus. Perthes. Religion (kath.) 2 St. comb. mit G. I. Mathematik 4 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten; Proportionalität gerader Linien am Kreise; Ausmessung des Kreises und regulärer Polygone; Einleitung in die Stereometrie; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wey. Physik 2 St. Im Sommer: Lehre von der Wärme. Im Winter: Mathematische Geographie. Wey. Geschichte u. Geographie 3 St. Römische Geschichte; Repetition größerer Abschnitte aus der Geographie. Kadebold.

Gymnasial-Obertertia. Ordinarius: Herr Mette.

Sprachen. Deutsch 2 St. Lectüre des Bremer Lesebuchs und Schiller'scher Balladen; Declamiren und freie Vorträge; dreiwöchentliche Aufsätze. Mette. Latein 10 St. Caesar d. b. G. lib. II, IV, V, VI, VII, das Uebrige privatim 4 St.; Ovid. Metam. 2 St.; mündliches Uebersetzen aus Süssle, Grammatik nach Zumpt, Metrik 4 St.; wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Mette. Griechisch 6 St. Xenoph. anabas. I.—III. und IV. 3 St.; Hom. Odyss. lib. IX. zur Hälfte 2 St.; Grammatik: Beendigung der gesammten Formenlehre 1 St.; wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Mette. Französisch 2 St. Beendigung der Formenlehre nach Plöy „Formenlehre und Syntax“; 14tägige Exercitien und Extemporalien. Flach.

Wissenschaften. Religion (evangel.) 2 St. Bis zu den Sommerferien: Das Buch Josua gelesen und erklärt. Junghans. Wintersemester: Lectüre des Buches der Richter und der beiden Bücher Samuelis, Lernen von Bibelsprüchen. Berthes. Religion (kath.) 2 St. Erklärung der Gebote und Sacramente im Allgemeinen. Schulte. Mathematik 3 St. Planimetrie: Proportionalität gerader Linien und Aehnlichkeit der Dreiecke. Ausmessung geradliniger Figuren, Arithmetik: die vier Species und Potenzen mit positiven ganzen Exponenten, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Weg. Naturkunde 2 St. Im Sommer: Botanik, im Winter: Zoologie und Lehre von den Krystallformen. Weg. Geschichte u. Geographie 3 St. Geschichte des Mittelalters. Geographie von Europa. Mette.

Gymnasial-Untertertia. Ordinarius: Herr Dr. Flach.

1. **Sprachen.** Deutsch 2 St. Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke aus dem Bremer Lesebuche, Th. II.; gelegentlich Einiges aus der Grammatik, Poetik und Metrik. Declamation ausgewählter Gedichte, besonders von Schiller; alle 14 Tage ein Aufsatz. Flume. Latein 10 St. Caes. de bello Gallico lib. IV., V. und VI. zur Hälfte 4 St.; Ovid. Metam. 2 St.; Uebersetzung aus Süssle und Casuslehre nach Berger 4 St.; wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Flach. Griechisch 6 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta; die Verba liquida, contracta und verba auf μ : nach Buttman; Uebersetzung der entsprechenden Stücke in dem Elementarbuche von Schmidt und Wensch; von Weihnachten an wöchentlich 2 St.: Xen. An. lib. I. Cap. I.—IV.; wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Flach. Französisch 2 St. Unregelmäßige Verben nach Plöy' Formenlehre und Syntax; „Methodische Stufenfolge“ bis Lektion 25; 14tägige Arbeiten. Flach.

2. **Wissenschaften.** Religion (evang. u. kathol.) comb. mit G. IIIa. Mathematik 3 St. Congruenz der Dreiecke, Elementaraufgaben, Parallelogramme und Kreise nach Rambly; seit Weihnachten 14tägige schriftliche Arbeiten. Breitsprecher. Naturkunde 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie. Weg. Geschichte und Geographie, comb. mit G. IIIa.

Gymnasial-Quarta. Ordinarius: Herr Rodnagel.

1. **Sprachen.** Deutsch 2 St. Lectüre nebst grammat. und sachlicher Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsied, Theil II.; Memoriren und Declamiren von Gedichten; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rodnagel. Latein 10 St. Lectüre: 1) Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas. 2) Phaedrus: lib. I. und II. Ausgewählte Abschnitte aus Nepos und Fabeln des Phaedrus wurden memorirt. Grammatik. Lehre von den Casibus und modis nach Scheele II. und zum Theil nach Berger. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Rodnagel. Griechisch 4 St. Formenlehre bis zu den verbis liqu. excl.; Uebersetzungsübungen nach Schmidt und Wensch. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Rodnagel. Französisch 2 St. Zahlwörter, article partitif, regelmäßiges Verbum, Pronomina; 14tägige Exercitia. Stapenhorst.

2. **Wissenschaften.** Religion (evang.) 2 St. Repetition der drei ersten Hauptstücke des Luther'schen Katechismus, Erklärung und Einprägung des 4. und 5. Hauptstückes; Lectüre und Erklärung des Pentateuch, Erklärung und Einprägung ausgewählter Kirchenlieder. Flume. Religion (kath.). Erklärung des

apostolischen Glaubensbekenntnisses. Schulte. Mathematik 3 St. Im Sommer bis Johannis: Rechnen, Regelbetri mit Brüchen, dann Geometrie; Geht; im Winter: Geometrie, Lehren von den parallelen Linien und der Congruenz der Dreiecke. Rambly bis § 65. Reum. Naturkunde 2 St. Im Sommer: Botanik, im Winter: Zoologie. Wey. Geschichte und Geographie 3 St. Griechische und römische Geschichte. Die außereuropäischen Ertheile. Stapenhorst.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 2 St. wie R. IVa. Kokohl. Singen 1 St. Uebungen nach Hartmanns Gesangschule und Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder. Lubig.

Real-Prima. Ordinarius: Herr Prof. Voigt.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Gelesen wurde: die Jungfrau von Orleans von Schiller, ferner ausgewählte Stücke aus Viehoff's Handbuch der deutschen Nationalliteratur 3. Theil. Literaturgeschichte bis zur Reformation. Das Wichtigste aus der Logik. Wöchentlich freie Vorträge und vierwöchentliche Aufsätze. Bis zu den Sommerferien Junghans, von da ab Ladrasch. Latein 3 St. Salust. Catil. und Jugurtha bis Cap. 63. 2 St. Virgil. Aen. lib. V. und VI. zum Theil. 1 St. Grammatik gelegentlich der Lectüre. Böhme. Englisch 4 St. Lectüre aus Herrig's British Classical Authors; 2 St. Grammatik nach Fölsing's Lehrbuch II. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale und alle 4 Wochen ein Aufsatz. Sprechübungen unter Zugrundelegung von Plög' Auszug aus der Geschichte. 2 St. Schramm. Französisch 4 St. Lectüre aus Herrig's France littéraire; 2 St. Grammatik nach Plög' Nouvelle grammaire franc. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale und alle 4 Wochen ein Aufsatz. Sprechübungen bei der Durchnahme oder Wiederholung der Grammatik und mit Zugrundelegung von Plög' Auszug aus der Geschichte. Schramm.

2. Wissenschaften. Religion (evang.) 2 St. Bis zu den Sommerferien: Der erste Brief an die Korinther gelesen und erklärt. Junghans. Im Winter: Lectüre des Römerbriefs. Berthes. Religion (fath.) 2 St. comb. mit G. I. Mathematik 5 St. Ebene und sphärische Trigonometrie, Elemente der analytischen Geometrie (Regelschnitte), Maxima und Minima; Gleichungen des 2. und 3. Grades und numerische Gleichungen höheren Grades, Kettenbrüche, unbestimmte Analytik, binomischer Lehrsatz und die arithmetischen Reihen höherer Ordnung, logarithmische Reihe; Uebungen im Auflösen dahin gehöriger Aufgaben; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Voigt. Physik 2 St. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper mit mathematischer Begründung. Repetition der Lehre von der Wärme, Electricität und dem Magnetismus; Uebungsaufgaben. Voigt. Chemie und Naturkunde 4 St. Die nichtmetallischen und metallischen Grundstoffe und deren unorganische Verbindungen; Uebungen in stöchiometrischen Rechnungen, Mineralogie, wobei die Krystallographie durch instructive Modelle erörtert wurde; Uebungen im Erkennen und Unterscheiden der Mineralien. Voigt. Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte des Mittelalters. Mathematische Geographie mit wissenschaftlicher Begründung. Ladrasch.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 2 St., davon eine comb. mit R. II., außerdem eine facultativ. Freihandzeichnen: ausgeführte Zeichnungen von Ornamenten, Köpfen, Landschaften nach Vorlagen und Gypsen in Blei, Kreide und Tusche; Constructions-Zeichnen; Uebung im Bau-, Maschinen- und Planzeichnen; darstellende Geometrie, Schattenconstruction und Perspective. Kokohl.

Real-Secunda. Ordinarius: Herr Oberlehrer Schramm.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Lectüre und Erklärung ausgewählter Stücke der deutschen Literatur von Haller bis Klopstock. Lectüre und Erklärung der Minna von Barnhelm von Lessing und ausgewählter Balladen. Ueberblick der Dichtungsarten. Disponir-Uebungen, alle 3—4 Wochen ein Aufsatz. Sommersemester: Junghans, Wintersemester: Stapenhorst. Latein 4 St. 2 St. Lectüre des bell. Gall. von Cäsar; 1 St. Grammatik (tempora. modi. verbum infinitum; Nebensätze); 1 St. Uebersetzung aus dem Uebungsbuch von Schulz, welchem auch in der Regel die Stoffe zu den 14tägigen Exercitien wie Extemporalien entnommen wurden. Rodnagel. Englisch 3 St. Grammatik nach Callins Lehrbuch II.; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale 1 St. Lectüre aus Callins Lesebuch und Sprechübungen, die sich an das Gelesene knüpfen, 2 St. Schramm. Französisch 4 St. Grammatik nach Plög' Formenlehre und Syntax, alle 8

Tage ein Exercitium oder Extemporale, 2 St. Lectüre aus Herrig's France littéraire und Sprechübungen, die sich an das Gelesene knüpfen, 2 St. Schramm.

2. Wissenschaften. Religion (evang.) 2 St. Bis zu den Sommerferien: Der Brief an die Galater gelesen und erklärt. Junghans. Im Winter: Lectüre ausgewählter Abschnitte des Ev. Matthäi, der Apostelgeschichte, der Pastoralbriefe. Berthes. Religion (kath.) comb. mit G. I. Mathematik und Rechnen 5 St. Geometrie: Repetition und Beendigung der Planimetrie; geometrische und algebraische Analysis; ebene Trigonometrie bis zur Auflösung des rechtswinkligen Dreiecks, Stereometrie; Arithmetik: die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen und deren Anwendungen; die Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Hauptgrößen; Proportionslehre nebst Anwendung der bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten; Uebungen im Auflösen dahin gehöriger Aufgaben; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Voigt. Physik 4 St. Einleitung in die Physik und Chemie. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff und deren Verbindungen. Das Wasser und die atmosphärische Luft. Voigt. Naturkunde 2 St. Im Sommer: Botanik, Linné'sches und natürliches System; im Winter: Zoologie, Uebersicht über die Wirbelthiere und Insecten. Ladrach. Geschichte 2 St. Geschichte der alten Welt, insbesondere Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Schramm. Geographie 1 St. Physische und politische Geographie von Europa. Ladrach.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 2 St. Freihandzeichnen: ausgeführte Zeichnungen von Ornamenten, Köpfen, Landschaften, nach Vorlagen und Gypsen, in Blei, Kreide und Tusche; Constructions-Zeichnen; Uebung im Bau-, Maschinen- und Planzeichnen: Projectionslehre und Perspective. Kockhl.

Real-Obertertia. Ordinarius: Herr Breitsprecher.

1. Sprachen. Deutsch 2 St. Lectüre und Erklärung von Lesebüchern aus dem Bremer Lesebuche II. Thl.; Deklamir-Uebungen; wöchentliche Arbeiten. Breitsprecher. Latein 5 St. Die Casuslehre nach Berger's Grammatik. Uebersetzung einer großen Anzahl Stücke aus Schulz' Uebungsbuch, Seite 1—44. Nepos: Aristides, Epaminondas, Lysander, Cimon, Pausanias, alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Breitsprecher. Englisch 4 St. Repetition des Penjums von IIIb. und Beendigung des ersten Curfus von Callin's Lehrbuch; 14tägige Arbeiten, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Döring. Französisch 4 St. Lectüre aus Plög' Lectures choisies, 2 St. Grammatik nach Plög' Formenlehre und Syntax, 2 St. Schramm.

2. Wissenschaften. Religion (evang.) 2 St. Lectüre der Bücher der Könige. Lesen und Erklärung von ausgewählten Stücken aus den Propheten. Lernen von Bibelsprüchen. Stapenhorst. Religion (kath.) comb. mit G. IIIa. Mathematik und Rechnen 5 St. Gleichförmigkeit, Ausmessung, Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Algebraische Division, Lehre von den Potenzen, Gleichungen ersten Grades und Lehre von den Proportionen; 14tägige schriftliche Arbeiten. Anwendung der Proportionen auf die bürgerlichen Rechnungsarten. Breitsprecher. Physik 2 St. Vorbereitender Curfus. Voigt. Naturkunde 2 St. Im Sommer: Wiederholung des Linné'schen Systems; der wichtigsten natürlichen Familien; im Winter: Systematik der Amphibien und Fische. Ladrach. Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte seit der Reformation mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Ueberblick über die Geographie Deutschlands. Breitsprecher.

3. Fertigkeiten. Zeichnen. Freihandzeichnen: Zeichnen von Ornamenten, Köpfen u. nach Gypsen und Vorlagen, Schattirungen in Blei und Kreide; Linearzeichnen: Die Elemente der Projectionslehre, Aufriss und Grundriss nach Körpern und Vorlagen. Kockhl.

Real-Untertertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Ladrach.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Lectüre und Erklärung profaischer und poetischer Stücke aus dem Bremer Lesebuche 2. Th.; Deklamations-Uebungen; Besprechung der 14tägigen Aufsätze. Sommersemester: Ladrach, Wintersemester: Grafe. Latein 5 St. 2 St. Grammatik. Wiederholung der Syntax der Casus nach Scheele II., Fortsetzung der Grammatik und Uebersetzung nach Scheele II. und Schulz' Uebungsbuch. Alle

14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. 3 St. Lectüre aus Nepos. Joachim. Englisch 4 St. Grammatik nach Callin I., § 1—293; alle 3—4 Wochen ein Exercitium und eine Extemporale; Lectüre und Memoriren der englischen Stücke von I—XXXVI. Kadebold. Französisch 4 St. Grammatik und Uebung im Uebersetzen nach Plöy' Syntax, Stück 1—19. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium. 2 St. Lectüre nach Plöy' Lectures choisies. Joachim.

2. Wissenschaften. Religion (evang.) 2 St. Lectüre und Erklärung der historischen Bücher des N. Testaments von Josua bis Nehemia; Erklärung und Einprägung ausgewählter Psalmen und Kirchenlieder, Repetition des Katechismus. Flume. Religion (kath.) comb. mit G. IIIa. Mathematik und Rechnen 6. St. Geometrie: Die Lehre von den Vierecken, vom Kreise und der Gleichsichtigkeit der gradlinigen Figuren nach Rambly; Arithmetik: Die vier Species mit allgemeinen Größen und Aggregaten. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Rechnen: Die einfache Regelbetri in ihren verschiedenen Anwendungen; Zinsrechnung, umgekehrte und zusammengesetzte Regelbetri, Mischungsrechnung nach Fölsing II. Th. Ladrasch. Naturkunde 2 St. Sommer: Einübung des Linné'schen Systems; Winter: Systematik der Säugethiere. Ladrasch. Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation; physische und politische Geographie von Westeuropa. Ladrasch.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 2 St. f. Obertertia.

Real-Quarta A. Ordinarius: Herr Kokohl.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Lectüre und Erklärung von Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief 3. Abth.; Deklamiren und Uebung im mündlichen Vortrage; Lehre von der Bei- und Unterordnung, den einfachen und zusammengesetzten Sätzen; schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Kokohl. Latein 5 St. Repetition der Formenlehre nach Scheele I.; I. Lehrgang der Casuslehre und Lehre von ut, cum, acc. c. inf. und abl. abs. nach Scheele II.; alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale; Nepos: Miltiades und Aristides. Leonhard. Französisch 6 St. Beendigung der Elementargrammatik von Plöy; alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Leonhard.

2. Wissenschaften. Religion (evangel.) 2 St. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke, Erklärung und Einprägung des 4. und 5. Hauptstückes; Bibel-Lectüre des Pentateuch. Erklärung und Einübung von Kirchenliedern. Kokohl. Religion (kath.) comb. mit G. IV. Mathematik und Rechnen 6 St. Von den geraden Linien und geradlinigen Winkeln, von den Parallel-Linien, von den Dreiecken und Vierecken n. Rambly bis § 81. Rechnen 3 St. Repetition des früheren Penjums, Decimalbrüche, Regelbetri, Zinsrechnung, Fölsing's Rechenbuch II. Theil. Kokohl. Naturkunde 2 St. Im Sommer: Botanik. Hecht. Im Winter: Zoologie. Reum. Geschichte u. Geographie 3 St. Geschichte der Griechen und Römer. Geographie von Asien, Afrika und Europa (letzte zum Theil). Rodnagel.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 2 St. Uebungen im Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Modellen; perspectivische Anschauungen nach Draht- und Holzmodellen; geometrische Constructionen, Gebrauch des Reißzeuges. Kokohl. Schreiben 2 St. Deutsche und lateinische Schrift, Uebungen im Tactir- und Schnellschreiben. Mosebach.

Real-Quarta B. Ordinarius: Herr Joachim.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Lectüre und Erklärung von Stücken aus Hopf und Paulsief, 3. Abtheilung. Uebungen im Deklamiren, Interpunktionslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Joachim. Latein 5 St. Wiederholung der regelm. und unregelm. Formenlehre nach Scheele I., Casuslehre nach Scheele II. § 1—28., theils wiederholt, theils neu, Accus. c. inf., Ablat. absol., ut. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Im Winter: leichtere Lebensbeschreibungen aus Cornelius Nepos. Französisch 6 St. Repetition des Penjums der Quinta und Beendigung der Elementar-Grammatik von Plöy. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Joachim.

2. Wissenschaften. Religion (evangel.) comb. mit IVa. Religion (kath.) comb. mit G. IV. Mathematik u. Rechnen 6 St. Im Sommer bis Johannis: Rechnen, Regelbetri mit Brüchen, Decimalbrüche, dann Geometrie. Hecht. Im Winter: Geometrie, Lehre von den parallelen Linien, der Con-

gruenz der Dreiecke und den Parallelogrammen Kambly § 1—81.; Zinsrechnung. Neum. Naturkunde 2 St. Im Sommer: Botanik. Hecht. Im Winter: Zoologie. Neum. Geschichte u. Geographie 2 St. comb. mit IVa.

3. Fertigkeiten comb. mit IVa.

Quinta A. Ordinarius: Herr Leonhard.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Lektüre und Erklärung profaischer und poetischer Lesestücke aus Hops und Paulsied I. Theil, 2. Abtheilung; Declamirübungen; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Leonhard. Latein 9 St. Unregelmäßige Formenlehre und Repetition der regelmäßigen nach Scheele I.; aus der Syntax der accusativus cum infinitivo u. der ablat. absol.; alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Leonhard. Französisch 3 St. Elementar-Grammatik nach Plöz, Lektion 1—60; Uebungen im mündlichen Uebersetzen; alle 14 Tage eine schriftliche häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Flume.

2. Wissenschaften. Religion (evangel.) 3 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahn; Erklärung des ersten, zweiten und dritten Hauptstückes des Luth. Catech. Erklärung und Einprägung von acht neuen Kirchenliedern. Flume. Religion (kath.) 3 St. Biblische Geschichte des N. Testaments bis zur Zeit der Richter; Lehre von den Geboten und insbesondere Erklärung der 10 Gebote Gottes. Gödde. Rechnen 3 St. Die vier Species der Brüche und Regelbetri. Im Sommer Hecht, im Winter Neum. Naturkunde 2 St. Im Sommer: Botanik. Hecht. Im Winter: Zoologie, Beschreibung einheimischer Vögel und Käfer. Neum. Geographie 2 St. Physische Geographie von Europa. Mosebach.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 1 St. Zeichnen von grad- und bogenlinigen Figuren; geometrische und perspectivische Anschauung und Darstellung von Linien, Winkeln und Figuren aus Eisenbraut. Kockhl. Schreiben 3 St. Deutsche, lateinische und griechische Schrift. Uebungen im Taktir- und Schnellschreiben. Mosebach. Singen 2 St. Uebungen nach Hartmann's Gesangschule und Einübung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder. Lubitz.

Quinta B. Ordinarius: Herr Stapenhorst.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus Hops und Paulsied. Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an die Lektüre; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Stapenhorst. Latein 9 St. Unregelmäßige Formenlehre und Wiederholung der regelmäßigen nach Scheele; accus. c. inf. und abl. absol.; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Stapenhorst. Französisch 3 St. Plöz Elementar-Grammatik, Lektion 1—60; alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Im Sommersemester Stapenhorst, im Wintersemester Grafe.

2. Wissenschaften. Religion (evangel.) 3 St. Biblische Geschichte des N. Testaments nach Zahn; Repetition der drei ersten Hauptstücke des Luth. Catech.; Auswendiglernen von 10 Kirchenliedern. Stapenhorst. Religion (kath.) comb. mit Va. Rechnen 3 St. Addition, Subtraction, Multiplication und Division der Brüche nach Fölsing. Lubitz. Naturkunde 2 St. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen, im Winter: Thiere. Breitsprecher. Geographie 2 St. Physische Geographie von Europa, Kartenzeichnen. Breitsprecher.

3. Fertigkeiten wie Va.

Sexta A. Ordinarius: Herr Mosebach.

1. Sprachen. Deutsch 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter Lesestücke nach Hops und Paulsied, I. Abtheilung; Declamationsübungen nach demselben Buche; schriftliche und mündliche Uebungen in der Rechtschreibung; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Mosebach. Latein 9 St. Einübung der ganzen regelmäßigen Formenlehre und Uebung im mündlichen Uebersetzen nach Scheele; alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Mosebach.

2. Wissenschaften. Religion (evangel.) 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn; die zwei ersten Hauptstücke mit gründlicher Worterklärung; 8 Kirchenlieder gelernt. Mosebach.

Religion (kath.) comb. mit Va. Rechnen 4 St. Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen nach Fölsing. Im Sommer Hecht, im Winter Neum. Naturkunde 2 St. Im Sommer: Botanik, Hecht; im Winter: Zoologie, Beschreibung von Säugethieren und Vögeln. Neum. Geographie 2 St. Entwicklung allgemeiner geographischer Begriffe im Anschluß an die Heimathskunde, Erläuterung der Charte, Geographie von Preußen. Mosebach.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 1 St. Zeichnen gerader Linien, der Winkel und Figuren nach mündlichem Vortrage und Wandtafeln. Im Sommer Kofohl, im Winter ausgefallen. Schreiben 3 St. Deutsche und lateinische Schrift, Tactschreiben. Lubig. Singen comb. mit Va.

Sexta B. Ordinarius: Herr Lubig.

1. Sprachen. Deutsch 3 St. Lectüre und Erklärung ausgewählter Lesestücke nach Hopf und Paulsied, Th. I.; Declamations-Übungen nach demselben Buche; die Lehre vom einfachen Satze; schriftliche und mündliche Übungen in der Rechtschreibung; alle 8 Tage eine schriftliche häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Flume. Latein 9 St. Durchnahme der ganzen regelmäßigen Formenlehre nach Scheele Thl. I, von § 1—25 incl. mit Ausschluß von § 22; Übungen im mündlichen Uebersetzen; alle 8 Tage eine schriftliche häusliche Arbeit oder eine Classenarbeit. Flume.

Wissenschaften. Religion (evangel.) 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments bis Elias nach Zahn. Die zwei ersten Hauptstücke mit Worterklärung und Liederverse. Lubig. Religion (kath.) comb. mit Va. Rechnen 4 St. Addition, Subtraction, Multiplication und Division einfach und mehrfach benannter Zahlen nach Fölsing. Lubig. Naturkunde 2 St. Im Sommer: Botanik; im Winter: Zoologie. Lubig. Geographie 2 St. Heimathskunde, Geographie von Preußen. Mette.

3. Fertigkeiten. Zeichnen 1 St. Zeichnen gerader Linien, der Winkel und Figuren nach mündlichem Vortrage. Lubig. Schreiben comb. mit VIa. Singen comb. mit Va.

4. Thematata der Abiturienten-Arbeiten.

A. Gymnasium.

Religionsaufsatz (evang.): Wie hat sich das Wort Christi Math. 16, 18: „Du bist Petrus und auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeinde und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen“ nach der Auffassung der katholischen Kirche und wie nach seinem wahren Sinne erfüllt? — Deutscher Aufsatz: Worin besteht die geschichtliche Bedeutung der von den deutschen Königen unternommenen Züge nach Italien? — Lateinischer Aufsatz: „Beatos puto quibus deorum munere datum est aut facere scribenda aut scribere legenda, beatissimos vero quibus utrumque.“ Plin. epist. — Mathematische Arbeiten: Der Radius einer Kugel ist über die Oberfläche hinaus um ein ihm gleiches Stück verlängert. Vom Endpunkte der Verlängerung ist der Berührungseckel an die Kugel gelegt und der zu dem Berührungskreise gehörige Kugelausschnitt construirt. Wie groß ist Inhalt und Oberfläche des dadurch entstandenen Doppelkegels, wenn der Radius der Kugel $R = 1^m$, 6 gesetzt wird? — Von einem Dreieck ist die Grundlinie $a = 19^m$, die Höhe $h = 8^m$ und der Winkel an der Spitze $d = 32^\circ$ gegeben. Wie groß ist der Umfang des Dreiecks? — Schneiden sich 8 gerade Linien in einem Punkte unter gleichen Winkeln und fällt man von einem $m = 12^m$ von dem gemeinschaftlichen Durchschnittspunkte entfernten Punkte der einen Linie auf die nächste ein Perpendikel, von dessen Fußpunkte auf die folgenden wieder ein Perpendikel und so fort bis ins Unendliche, so entsteht eine gebrochene Schneckenlinie. Wie lang ist dieselbe? — Die gegebenen Gerade AB ist in C halbirt. Ueber AB und AC sind nach derselben Seite hin Halbkreise beschrieben. Man soll durch den Halbirtungspunkt C eine, die Peripherie beider Halbkreise in x und y schneidende Gerade Oxy so ziehen, daß xy gleich einer gegebenen Geraden wird. — Privatarbeiten lieferten die Abiturienten Tüfelmann (De re publica Homericam) und Prietsch (Quibus rebus et causis evenerit ut Graeci libertatem amitterent.)

B. Realschule.

Religionsaufsatz (evang.): Führe nach der heil. Schrift den Ausspruch des Apostels Paulus aus (Röm. 8, 28): „wir wissen, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ — Deutscher Auf-

jaß: Woburch ist der Verfall des deutschen Reiches herbeigeführt worden? — Französischer Aufsatz: Faits principaux de la guerre de Trente ans. — Mathematische Aufgaben: Drei Zahlen bilden eine geometrische Progression, ihre Summe ist 38 und die Summe ihrer Quadrate 532; welches sind die Zahlen? — Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: Das Verhältniß der Abschnitte auf der Basis ($p : q = v$), ihr Gegenwinkel (A) und der Radius des eingeschriebenen Kreises (r). — Es sind drei gerade Linien gegeben: I. $y = x + 1$, II. $y = -x + 3$, III. $y = 2x + 4$; wie groß ist der Inhalt des Dreiecks, welches diese Linien begrenzen? — Der Inhalt eines Cylinders soll $= a$ werden; wie groß ist der Radius der Grundfläche und die Höhe des Cylinders zu nehmen, damit der Mantel und eine der Grundflächen zusammengenommen so klein wie möglich werde? — Naturwissenschaftliche Aufgaben: Den Schwerpunkt einer abgestumpften quadratischen Pyramide zu bestimmen, wenn die Grundflächen die Seiten a und b und den Abstand h haben. — Eine Lichtquelle ist von einer Ebene E_1 1, 5^m von einer andern E_2 3, 5^m entfernt; ihre Strahlen fallen parallel auf beide Ebene und bilden mit E_2 einen Winkel von 45° . Unter welchem Winkel muß E_1 gegen die auffallenden Strahlen geneigt sein, damit die Beleuchtung beider Flächen sich wie 4 : 5 verhalten? — Vorkommen, Eigenschaften und Darstellung der Soda. Aufgabe: Wieviel kohlensaures Natron erhält man nach dem Leblanc'schen Verfahren aus 10 Kilogr. schwefelsaurem Natron und wieviel kohlenaurer Kalk und Kohle muß zugelegt werden?

B. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr begann am Donnerstag den 20. April 1871 mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler. Leider waren von den während des Krieges zum Militärdienste einberufenen Lehrern zwei, die Herren Lubitz und Stapenhorst, beim Anfange des Schuljahres noch nicht zurückgekehrt. Ersterer wurde zwar am 19. April bei der Auflösung des Generalcommando's des Küstenschutzes in Hannover entlassen, da ihm jedoch während der längeren Wartezeit auf die Auflösungsordre ein Urlaub zur Regelung wichtiger Familienangelegenheiten durchaus verweigert worden war, so war er genöthigt, diesen Urlaub beim Wiederbeginn des Unterrichts nachzusuchen und trat erst am 29. April in seine Thätigkeit wieder ein. Dagegen wurde Herr Stapenhorst, dessen Regiment nach Beendigung des Feldzuges der Occupationsarmee zugewiesen worden, auf eine durch Herrn Landrath Freih. von Rynsch gütigst vermittelte Reklamation mit dankenswerther Bereitwilligkeit unterm 30. April zunächst mit 90tägigem Urlaub entlassen und begann seine Lehrthätigkeit, nachdem er noch eine stägige Urlaubszeit bei seinen Angehörigen zugebracht hatte, wieder am 15. Mai.

Unterm 15. Mai bestätigte das Provinzial-Schulcollegium eine außerordentliche Bewilligung des Curatoriums von 100 Thln. für die Bibliothek und 40 Thln. für Karten und Anschauungsmittel.

Mit dem 1. Juli 1871 trat für die sämtlichen mit akademisch-gebildeten Lehrern besetzten Stellen die Durchführung des Normaletat's zweiter Klasse und eine entsprechende Aufbesserung für die übrigen fest angestellten Lehrer mit einem Mehraufwande von 1500 Thln. ins Leben. Durch den Normaletat vom 10. Januar 1863 nämlich wurde in hiesiger Provinz allein Münster in die erste Gehaltsklasse versetzt, Dortmund dagegen in die zweite, was mit den verhältnißmäßigen Lebensmittelpreisen schwerlich in Einklang stehen möchte. Aber selbst die Sätze der zweiten Gehaltsklasse waren in den seitdem verstrichenen 8 Jahren noch soweit von der Durchführung entfernt geblieben, daß vorgenannte Summe zu diesem Zwecke erforderlich war. Aufgebracht wird dieselbe theils durch Mehreinnahmen aus dem Vermögen der Anstalt, theils durch den zu erwartenden Mehrertrag des Schulgelbes, theils durch einen in der Sitzung der Stadtverordneten vom 24. Mai bewilligten weitern städtischen Zuschuß von 600 Thln. jährlich für die Dauer des Bedürfnisses. Es sei auch an dieser Stelle der städtischen Vertretung Dank gesagt für diese Bewilligung, durch die sie das Curatorium in Stand setzte, einem längst vorhandenen Bedürfnisse abzuhehlen.

Vom 2. Juli bis zu Anfang der Sommerferien war Herr Oberlehrer Kadebold in Folge seiner Einberufung als Geschworener genöthigt, seinen Unterricht auszusetzen, was in diesem Falle das Schulinteresse um so empfindlicher berührte, als der Genannte noch im Vorjahre ziemlich zwei Monate der Schulzeit bei der Fahne hatte zubringen müssen.

Am 11. Juli früh brach der eine große Hauptast der Behmlinde am Bahnhofe nieder; ein paar mächtige Stücke derselben wurden am 14. vom Magistratsrathe der Schule zur Aufstellung in der Aula überwiesen, wo sie seitdem einen schönen und denkwürdigen Schmuck bilden.

Die Sommerferien dauerten vom 16. Juli bis zum 13. August, die Michaelisferien vom 1. bis 15. October.

Am 2. September beging die Anstalt eine Erinnerungsfeier an den Franzosenkrieg, bestehend in Deklamationen („Deutsche Dichterklänge aus dem Franzosenkriege, nach der Zeitfolge geordnet“) Gesängen und einem Schlußwort des Direktors. Hierauf theilnahmen Lehrer und Schüler an dem zur Begrüßungsfeier der heimgekehrten Krieger angeordneten Festzuge durch die Stadt.

Am 10. September starb hieselbst an der Ruhr der Schüler der RealIIIb Paul Kappert, 16 Jahr alt; an dem Leichenbegängnisse am 12. theilnahm die Klasse unter Führung des Ordinarius und Direktors.

Leider trat seit dem Ende der Sommerferien wieder eine empfindliche Störung des kaum erst in seine regelmäßigen Bahnen zurückgekehrten Unterrichts ein, indem zwei Lehrer, die Herren Breitsprecher und Junghans durch längere Krankheit verhindert wurden, ihren Unterricht zu erteilen. Herr Breitsprecher wurde durch die Folgen eines Unfalls in seiner Heimat auf der Insel Rügen, wohin er sich in den Sommerferien begeben hatte, zurückgehalten und konnte erst am 23. October, 8 Tage nach den Michaelisferien, seine Thätigkeit wieder beginnen; Herr Junghans ist in Folge einer höchst bedenklichen Erkrankung der Athmungsorgane, von der er noch jetzt nicht ganz wiederhergestellt ist, auch während des Wintersemesters unfähig gewesen, seine Unterrichtsstunden mit Ausnahme von 2 hebräischen Stunden in G I. zu erteilen. Für einen Theil der Zeit zwischen den Sommer- und Michaelisferien fand sich ein theilweiser Ersatz durch die Herberufung des cand. theol. Wirsing, der jedoch schon vor Beginn der Michaelisferien genöthigt war, seine hiesige Thätigkeit wieder aufzugeben. Seit Anfang des Wintersemesters hat Herr Gefängnißprediger Perthes die Güte gehabt, einen besonders schwer zu ersetzenden Theil der Unterrichtsstunden des Herrn Junghans, nämlich 10 Religionsstunden in den oberen und mittleren Klassen, zu übernehmen. Er wird auch noch für das künftige Schuljahr in der gleichen Thätigkeit der Anstalt erhalten bleiben, da Herr Junghans auch im nächsten Semester noch nicht mehr als die Hälfte seiner sonstigen Lehrstunden wird geben können. Eine weitere theilweise Aushilfe gewährte das Eintreten des Proccandidaten Herrn Grafe, der seit Michaelis zur Ertheilung von 6—8 wöchentlichen Lehrstunden der Anstalt durch das K. Provincial-Schulcollegium zugewiesen wurde.

Mit dem Ende des Sommersemesters verließ nach Ablauf seines Probejahrs der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hecht unsere Anstalt, um einem Rufe als ordentlicher Lehrer an die Realschule I. O. in Elberfeld zu folgen. An seine Stelle trat als Probecandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer ein der Candidat des höheren Schulamts, Herr A. Neum aus Fritlar.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. December bis 3. Januar.

Zum Abiturientenexamen hatten sich vom Gymnasium 7, von der Realschule 4 Oberprimaner gemeldet, die schriftliche Prüfung derselben fand gemeinsam vom 1—7. Februar statt, das mündliche Examen unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsraths Dr. Suffrian für die Abiturienten des Gymnasiums am 19., für die der Realschule am 20. Febr. Alle erhielten das Zeugniß der Reife, von den Realabiturienten wurde zweien, Dreckschmidt und Röttgen, auf den Antrag des K. Commissarius das mündliche Examen erlassen.

Die Klassenexamina sind für sämtliche Klassen mit Ausnahme der beiden Primen in den Tagen vom 7.—20. März abgehalten worden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wird am 22. März durch eine öffentliche Feier in der Aula mit Deklamationen („Dichterische Bilder aus dem Kriegsjahre“) Gesängen und einer Festrede des Herrn Gymnasiallehrers Mette über das Thema: „Die Aussichten, welche das neue deutsche Kaiserhaus der Hohenzollern für die Zukunft unserm Volke bietet“ gefeiert werden.

Mit dem Ende des Schuljahres haben wir das Ausscheiden zweier bewährter und tüchtiger Mitglieder des Lehrercollegiums zu beklagen. Herr Gymnasiallehrer Breitsprecher folgt einem Rufe als Oberlehrer an eine höhere Bürgerschule in Breslau, Herr Stapenhorst einem Rufe als ordentlicher Lehrer an eine höhere Bürgerschule in Ems.

Für die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres 1871 durch den Bibliothekar, Herrn Prorektor Dr. Böhme die schwierige und überaus mühevoll und langwierige Arbeit der Herstellung eines alphabetischen Katalogs ausgeführt; desgleichen eine Anzahl früher rückständig gebliebener Jahrgänge der Programme anderer Anstalten geordnet.

Die 1870 verstorbene verwittwete Frau Justizcommissar Beurhaus, geborene Vogt, hat durch Testamentscodicill vom Mai 1867 dem Gymnasium die Summe von 1200 Thalern vermacht, deren Zinsen zu 5 Proc. für zwei Freischüler benutzt werden sollen. In erster Linie sollen Anspruch haben die Kinder zweier im Testamente namhaft gemachter verwandter Familien; darnach etwaige sonstige Verwandte der Erblasserin; sonst soll es für evangelisch geborene Dortmunder Bürgerkinder benutzt werden. Das Testament wurde publicirt am 18. März 1870, die Auszahlung der Zinsen hat zuerst pro 1871, die Cession des Capitals unterm 19. August 1871 stattgefunden. Ueber die Verwaltung des Stipendiums ist ein vom R. Provincial-Schul-Collegium bestätigtes Statut aufgestellt worden.

C. Statistische Uebersicht.

1. Das Curatorium

besteht aus folgenden Personen:

- | | |
|--|--|
| 1. Herr Oberbürgermeister Dr. Becker als Vors. | 5. Herr Geh. Justizrath u. Gerichtsdirektor Adriani. |
| 2. Herr Geh. Oberbergrath Wiesner als R. Comm. | 6. Herr Kaufmann A. Wenker, Magistratsmitglied. |
| 3. Herr Pastor Kerlen. | 7. Herr Kaufmann A. Röttgen, Stadtverordneter. |
| 4. Herr Justizrath Brand, Stadtverordneten-Vors. | 8. Der Direktor. |

2. Frequenz der Anstalt.

Zu Sommersemester 1871.

	G.I.	G.II.	G.IIIa.	G.IIIb.	G.IV.	R.I.	R.II.	R.IIIa.	R.IIIb.	R.IVa.	R.IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Summa
Schüler:	21	29	22	23	40	7	21	36	40	24	24	51	50	36	34	458
Evangelische:	18	25	19	20	31	6	19	31	27	18	21	43	42	27	28	375
Katholische:	3	4	3	3	4	1	1	2	9	3	1	5	4	7	4	54
Israeliten:	—	—	—	—	5	—	1	3	4	3	2	3	4	2	2	29
Auswärtige:	10	12	12	7	7	2	10	8	7	8	6	11	7	5	1	113

Zu Wintersemester 1871/72.

	G.I.	G.II.	G.IIIa.	G.IIIb.	G.IV.	R.I.	R.II.	R.IIIa.	R.IIIb.	R.IVa.	R.IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Summa
Schüler:	18	29	21	21	39	7	20	34	32	25	24	50	49	36	33	438
Evangelische:	15	25	18	19	30	6	18	30	24	20	22	42	42	27	28	366
Katholische:	3	4	3	2	4	1	1	2	5	2	—	5	3	7	4	46
Israeliten:	—	—	—	—	5	—	1	2	3	3	2	3	4	2	1	26
Auswärtige:	7	13	12	7	7	2	8	8	7	8	7	11	7	5	1	110

Die Abiturienten.

a) Am Gymnasium:

- Otto Tüfelmann aus Wellinghofen, 18 Jahre alt, studiert klassische Philologie.
- Gustav Prietsch aus Aplerbeck, 19 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, studiert ev. Theologie.
- Heinrich Schübbe aus Hörde, 19 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, studiert Medicin.
- Friedrich Kohn aus Dortmund, 18 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, studiert Medicin.
- Martin Schmieding aus Dortmund, 20 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, studiert Jura.
- Julius Schröder aus Duisburg, 21 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, studiert Jura.
- Ludwig Schneider aus Wetter a. d. Ruhr, 19 Jahre alt, trat beim Ausbruche des Krieges als Unterprimaner im ersten Semester als Freiwilliger ein, kehrte Pfingsten 1871 aus Frankreich zurück und wurde Michaelis nach Oberprima versetzt; er studiert Medicin.

b) An der Realschule:

1. Heinrich Dreckschmidt aus Barop, 19 Jahre alt, widmet sich dem Hüttenfach.
2. Albert Köttgen aus Dortmund, 19 Jahre alt, widmet sich dem Maschinenfach.
3. Ewald Kopfermann aus Dortmund, 19 Jahre alt, wird Kaufmann.
4. Heinrich Schulz aus Dortmund, 20 Jahre alt, widmet sich dem Verwaltungsfache.

4. Vermehrung der Unterrichtsmittel.

I. Bibliothek.

1. Geschenke.

Von Herrn Oberbürgermeister Zahn: 1. Die Verhandlungen des Landtages 1871. 2. Oskar, Prinz von Schweden, Gedichte, übers. v. Bömers. Von Herrn Prof. Enneper in Göttingen: Mehrere Partien Göttinger Dissertationen und Programme. Von Herrn Kaufmann Pfortner: 13 Bände, meist Schulbücher. Von Herrn Buchbinder Jansen: 24 Bände, vorzugsweise mathematischen und juristischen Inhalts. Von Herrn Kaufmann Rappe: 5 Bde. Von Herrn Kaufmann Mezger: 1. 4 Bde. Schulbücher. 2. Eine Anzahl Bände der Verhandlungen des Naturhist. Vereins in Rheinland und Westfalen und der Preuß. Jahrbücher. Von Herrn Mallinkrodt in Amerika: 1. Grimm's Deutsche Grammatik Bd. 1—3. 2. Mehrere Schriften Ciceros, herausgegeben von Henr. Stephanus. Fol. Von Herrn Buchhändler Uhlig: Die Jobiade 1. Dortmunder Originalausgabe. Vom königlichen Unterrichts-Ministerium: 1. Genesis Graece, Ed. de Lagarde. 1868. 8. 2. De Lagarde, Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien. 1863. 8. Von Herrn Abgeordneten Harfort: Die Volksschule in Preußen. Von Herrn Geheimen Rath Ribbed in Berlin: Erinnerungen an E. F. G. Ribbed. Von Herrn F. Müller hier: Fahne, Dortmund, Th. 4. Von Herrn Rector Petersmann zu Hörde: Confession de L. Philippe Joseph (Egalité). Marseilles (sic) 1793. Von Herrn Fedor v. Reibnitz in Rathen: Worte eines Psychologen. 3 Bde. Von Herrn Buchhändler Köppen: Verbesserte Umarbeitung eines plattdeutschen Glossars (handschriftl.). Von dem Abiturienten Schneider: 1. Die Reichsabschiede I. 1747. Fol. 2. Erich, Jülich'sche Chronik 1611. Fol. Vom Tertianer G. Raupe: Fragment eines alten Atlas, zum Theil Karten von Mercator. Von Herrn Buchbinder Kramer: Reuschle, Illustrierte Geographie nebst Atlas und Abbildungen. Fol. Von Herrn Geheimrath Wiesner: Eine Anzahl Jahrgänge der Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen.

2. Angekauft aus Bibliothekfonds.

a) Für die Gymnasial-Bibliothek: 1. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1871. 2. Stiehl, Centralblatt. 1871. 3. Zarnke, Literar. Centralblatt. 1871. 4. Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher. 1871. 5. v. Leutsch, Philologus. 1871. 6. D. Müller, Zeitschrift für preuß. Geschichte. 1871. 8. 7. Gosche, Jahrbuch für die Literaturgeschichte. 1871. 8. Schlömilch, Archiv für Mathematik. 1871. 9. Poggendorf, Annalen für Physik und Chemie. 1871. 10. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. 11. Grimm, Kleine Schriften, Forts. 12. Littré, Dictionn. franç., Forts. 13. Weber, Allg. Weltgeschichte, Forts. 14. Hagenbach, Vorlesungen über die Kirchengeschichte, Forts. 15. Köchly, 10 Programme über Homers Ilias und Odyssee. 1850—63. 4. 16. Bernays, Pentas versionum Homericarum. 1850. 4. 17. Poetarum scenicorum Graecorum fabulae et fragmenta. Rec. G. Dindorf. 1867. Kl. Fol. 18. Bretschneider, Die Geometrie vor Euklides. 1870. 8. 19. Dabis, Die metrischen Maße und Gewichte. 1871. 8. 20. Wigand, Deutsches Wörterbuch. 2 Bde. 1857. 8. 21. Baltzer, Theorie u. Anwendung der Determinanten. 1864. 8. 22. Tyn-dall, Die Wärme. 1864. 8. 23. Roscoe, Die Spectralanalyse. 1870. 8. 24. Merguet, Die Entwicklung der latein. Formenbildung. 1870. 8. 25. Derjelbe, Die Ableitung der Verbalendungen. 1871. 8. 26. Eckstein, Nomenclator philologorum. 1871. 8. 27. Nägelsbach, Die Gymnasialpädagogik. 1860. 8. 28. Duden, Die Staatslehre des Aristoteles 1870. 8. 29. Rheinhard, Album des klass. Alterthums. 1870. Du. Fol. 30. v. Göler, Cäsars gallische Kriege. 1859. 8. 31. Rüstow, Heerwesen und Kriegsführung Cäsars. 1862. 8. 32. Gladstone, Homerische Studien, bearb. v. Schuster. 1863. 8. 33. Homers Odyssee. Von Dünker. 1863. 8. 34. B. Thiersch, Die Urgestalt der Odyssee. 1821. 8. 35. Kirchhoff, Die Homer. Odyssee. 1859. 8. 36. Derjelbe, Die Composition der Odyssee. 1869. 8. 37. Nägelsbach, Anmerkungen zur Ilias. 1864. 8. 38. Förste-

mann, Ueber Schulbibliotheken. 1865. 8. 39. Teuffel, Geschichte der röm. Literatur. 1870. 8. 40. Gude, Erläuterungen Deutscher Dichtungen. 2 Bde. 1869. 8. 41. Foss, Geographische Repetitionen. 1870. 8. 42. Die Reccessen der Hansestage von 1256 - 1430. 1870. 4. 43. Parmet, Rudolf von Langen. 1870. 8. 44. Horatius, Rec. Hofman Peerlkamp. 1863. 8. 45. Horatius, Rec. Meineke. 1854. 8. 46. Briefwechsel zwischen Carl August und Goethe. 2 Bde. 1863. 8. 47. Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Bd. 1. u. 2. 1865. 8. 48. Boas, Schiller's und Goethe's Xenien-Mscr. 1856. 8. Götz, Geographische Repetitionen. 1871. 8. 50. Förstemann, Altdeutsches Namenbuch. 1856. 4. 51. Wagner, Die latein. Orthographie. 1871. 8. 52. Homerus, Ed. G. Dindorf. 1863. 8. 53. Lachmanns Abhandlungen über Homer. 1869. 8. 54. Kampfschulte, Die Universität Erfurt. 1858. 8. 55. v. Sybel, Geschichte der Revolutionszeit, Forts.

b) Für die Schüler-Bibliothek: 1. Daheim für 1871. 2. Niemeyer, Deutsche Gedichte zu Deutscher Sage und Geschichte. 1871. 8. 3. Logau, Sinngedichte. 1869. 8. 4. Lipperheide, Lieder zu Trug u. Schutz aus 1870. 8. 5. Menzel, Geschichte des französischen Krieges von 1870—71. 2 Bde. 1871. 8. 6. Natorp, Ruhr und Lenne, 1871. 8. 7. Thukydides, Reden und Urkunden, übers. v. Beck. 1871. 8. 8. Osterwald, Erzählungen aus den griech. Tragikern, Forts. 9. Niebuhr, Heroengeschichten. 12. 2 Gr. 10. Grimm's Märchen. 12. 2 Gr. 11. Livingstone's Reisen. 1868. 8. 12. v. Redwitz, Lied vom neuen deutschen Reich. 1871. 8. 13. Ditsfurth, Die historischen Volkslieder. 1871. 8. 14. Hiltl, Der alte Derfflinger. 1871. 8. 15. Otto, Aus dem Tabakcollegium. 1872. 8. 16. Jäger, Die punischen Kriege. 3 Theile in zwei Bänden. 1871. 8.

Nachträglich ist noch zu bemerken, daß Herr Friedrich Frielinghaus die (handschriftliche) große Dortmunder Chronik von Detmar Mülher (1610), unbeschadet eines etwaigen Anrechts der Stadt an dieselbe, der Gymnasialbibliothek zur Aufbewahrung überwiesen hat.

II. Physikalisch-chemische Apparate.

1 und 2. Modell einer Druck- und Saugpumpe von Glas. 3. Modell eines Potenzen-Flaschenzuges. 4. Modell eines Krähns. 5. Eine Feuerspritze. 6. Ein Wasserzersehung-Apparat. 7. Ein großer Electromagnet in Hufeisenform nach Plücker, zu diamagnetischen Versuchen mit Commutator auf Gestell nebst Hebelvorrichtung zur Messung der Tragkraft desselben. 8. Ein Dampf-Rotations-Apparat. 9. Ein Kugelspiegel mit Bildern. 10. Ein Monochord mit zwei durch Wirbel und zwei durch Gewichte gespannten Saiten. — Die nöthigen chemischen Geräthschaften und Materialien. Ferner wurde angeschafft: Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften von Siebel 1871. Acht Wandtafeln für Physik von Vopp. Die neuen Maasse und Gewichte des metrischen Systems von Müller. Große Wandtafel des metrischen Systems als Anschauungsmittel von Vopp. (15 Gr. für die einzelnen Klassen bestimmt.)

III. Naturhistorische Sammlungen.

a) In Spiritus: Triton cristatus, Pelias berus, Tropidonotus natrix, Lacerta viridis, Anguis fragilis, Gasterosteus pungitius, Petromyson Planeri, Crangon vulgaris. b) Ausgestopft: Esox lucius Lota fluviatilis. Barbus fluviatilis. c) Abbildungen einheimischer Giftpflanzen. (14 Tafeln.)

IV. Unterrichtsmittel für's Zeichnen.

Geometrische Zeichnungen von Milbenberger; 30 Blätter architektonische Constructionen; 18 Blätter Ornamente; das Rathhaus zu Dortmund, Photographie; Album von Dortmund; Trotschel, Zeichenschule; Archiv für ornamentale Kunst; Denkmäler der Baukunst, 1 Heft; Pape, Vorlagen zum Laviren technischer Zeichnungen; Schreiber, Körperstudien.

V. Karten und sonstige Anschauungsmittel.

1. Liebenow, Karten des Kreises Dortmund. 2. Derselbe, Karte des Regierungsbezirks Arnsberg. 3. Derselbe, Karte der Provinzen Rheinland und Westfalen, in 2 Abtheilungen aufgezoogen. 4. Fortsetzung

der von den Launitz'schen Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens. 5. Plan von Dortmund (Geschenk des Herrn Stadtsekretärs Teichgräber.

VI. Für das Archiv wurden geschenkt:

Von Herrn F. Müller hier das letzte Programm des hiesigen Archigymnasiums 1806.

D. Schluß des Schuljahres und Bemerkungen.

Die öffentliche feierliche Entlassung der Gymnasial- und Realabiturienten findet am
Dienstag den 26. März, Morgens 9 Uhr

nach folgendem Programm statt:

Gesang: Heut noch sind wir hier zu Haus.

Freie Reden der Gymnasialabiturienten.

1. Otto Tüfelmann: *Studia humanitatis secundum Ciceronis orationem pro Archia habitam laudantur.*
2. Gustav Prietsch: Das Wort „Beruf“.
3. Heinrich Schübbe: „*Beatos puto, quibus deorum munere datum est aut facere scribenda aut scribere legenda, beatissimos vero, quibus utrumque.*“ (Plin.)
4. Friedrich Kohn: Welche Mahnung richten die großen Ereignisse der letzten Jahre an die wissenschaftlich gebildete Jugend Deutschlands?
5. Martin Schmieding: Die Grundzüge des Entwicklungsganges der deutschen Literatur.
6. Julius Schröer: „Nach dein Leben groß und weit!“
7. Ludwig Schneider: Ist für das Studium der Medicin die Gymnasialbildung erforderlich?

Gesang: Drunten im Unterland.

Freie Reden der Realabiturienten.

1. Heinrich Dreckschmidt: Was bestimmt uns zur Beschäftigung mit den Naturwissenschaften?
2. Albert Röttgen: *Quels avantages peut-on tirer de l'étude de l'histoire?*
3. Ewald Kopfermann: *On the diffusion of the English Language.*
4. Heinrich Schulz: Weshalb erlernt man fremde Sprachen?

Gesang: Wohlauß noch getrunken.

Abschiedsworte des Direktors.

Gesang: Nun ade, du mein lieb Heimathland.

Um 11 Uhr versammeln sich die Schüler mit ihren Gesangbüchern wieder auf der Aula, um die den Schluß des Schuljahres betreffenden Bemerkungen entgegenzunehmen und begeben sich darnach in ihre Klassen, wo ihnen von ihren Ordinarien die Zeugnisse ausgetheilt werden.

Der Anfang des neuen Schuljahrs findet am Donnerstag den 11. April statt. An diesem Tage haben sämtliche Schüler sich um 8 Uhr auf der Aula zu versammeln; der regelmäßige Unterricht beginnt Nachmittags 2 Uhr.

Die Prüfung der neu Aufzunehmenden beginnt gegen 9 Uhr; die Anmeldungen zu derselben nimmt der Unterzeichnete auf dem Conferenzzimmer am Mittwoch den 10. April in den Vormittagsstunden von 8 Uhr ab entgegen.

Bei der Anmeldung muß ein Nachweis über den bisher genossenen Unterricht und nach einer Ministerialverfügung vom 31. October 1871 ein Impfatteß beigebracht werden. Ohne Letzteres ist die Aufnahme nicht statthaft.

Zur Aufnahme in die Sexta ist vornehmlich erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckchrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes, auch in lateinischer Schrift,

ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Bekanntschaft mit den vier Rechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen. Außerdem muß der Schüler das 9. Jahr vollendet haben.

Ueber die in den einzelnen Klassen gebrauchten Schulbücher und Ausgaben werden die Herren Ordinarien die nöthigen Mittheilungen machen. In Bezug auf die erforderlichen Kleinhefte ist auf die Uebersicht auf S. 38 des vorjährigen Programms zu verweisen, worin nur in sofern eine Veränderung eintritt, daß die mathematischen Hefte der RIIIb 16 Bogen stark sein müssen.

Schließlich ist noch daran zu erinnern, daß nach § 2 der Schulgesetze auswärtige Schüler wegen ihres Unterkommens mit dem Direktor Rücksprache zu nehmen, auch ohne dessen und des Ordinarius Wissen ihre Wohnung nachher nicht zu verändern haben.

Der Direktor:

Dr. Döring.



ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Bekanntschaft mit den vier Rechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen. Außerdem muß der Schüler das 9. J

Ueber die in den einzelnen Klassen gebrauchten Ordinarien die nöthigen Mittheilungen machen. In Rücksicht auf S. 38 des vorjährigen Programms zu vermindern daß die mathematischen Hefte der RIIIb 16 Bogen sind

Schließlich ist noch daran zu erinnern, daß nach dem Unterkommens mit dem Direktor Rücksprache zu nehmen Wohnung nachher nicht zu verändern haben.

ben die Herren auf die Uebertragung eintritt,

aller wegen ihres Wissens ihre

ktor:

ing.

